

Christlich-jüdischer Dialog von Montreal

Von der Erinnerung zum Engagement. Vorlagen zum Gedenken an die Schoa in christlichen Gottesdiensten - Sonntag, 26. April 2020

In Montreal (Kanada) wird seit 1979 eine christliche Gedenkfeier zur Schoa in der Kirche begangen. Im Jahr 2020 beging die jüdische Gemeinde von Montreal den Jom HaShoah am 21. April. Die Christen gedachten der Schoa in ihrem Gottesdienst am Sonntag, 26. April 2020. Wegen der Corona-Pandemie war eine reale physische gottesdienstliche Versammlung in den Gemeinden nicht möglich. So wurde den Gläubigen vorgeschlagen, sich dem Gebet durch den im Fernsehen oder Internet ausgestrahlten Gottesdienst anzuschließen. Dazu war von der Vereinigung „Christlich-jüdischer Dialog von Montreal“ ein Gedenkgebet vorbereitet, das den Christen die Möglichkeit gab, ihrem Mitgefühl gegenüber dem unermesslichen Leid der Opfer und Überlebenden der Schoa Ausdruck zu geben. Dieses Gedenkgebet wurde über Internet zugänglich gemacht. Die katholische Erzdiözese von Montreal lud auf ihrer Website zu diesem Gebet ein. Auf Einladung von Erzbischof Christian Lépine wurde ein Teil der vorbereiteten Gebetsfeier in die Eucharistiefeier aufgenommen, die am 26. April 2020 von der Gemeinde St. Lukas, Dollard-des-Ormeaux, gefeiert und im Fernsehen ausgestrahlt wurde. Das Gedenkgebet enthielt nach einer Einführung biblische Lesungen aus dem Alten Testament (Lev 19) und Neuen Testament (1 Petr 1), ein Gedenken der Schoa mit Gebeten für die Opfer und Überlebenden der Schoa und mit dem Zünden von Kerzen sowie jüdische Gebete und einen Schlussegens mit dem priesterlichen Segen Num 6,24-26. Im Folgenden wird die Einführung wiedergegeben.

Keywords: Holocaust, Jom HaSchoa, Solidarität, Erinnerungskultur

Einführung

Während des Zweiten Weltkrieges ermordeten die Nationalsozialisten sechs Millionen Juden und viele andere in einer beispiellosen Katastrophe, dem Holocaust, einer Tragödie, die von der jüdischen Gemeinde als Schoa bezeichnet wird, als gezielte „Vernichtung“ der Juden durch die Nazis. Viele Überlebende des Holocaust haben sich nach dem Krieg in Kanada niedergelassen, um für sich, ihre Familien und ihre Nachkommen ein neues Leben zu beginnen.

Jedes Jahr erinnern sich Mitglieder der jüdischen Gemeinde an ihren Schmerz und tauschen ihre Erfahrungen am Tag der Schoa oder Jom HaSchoa aus, etwa 12 Tage nach Beginn des jüdischen Pessachfestes. 1999 wurde dieser Tag offiziell von der Nationalversammlung Quebecs anerkannt, welche die Menschen einlud, an diesem Gedenken teilzuhaben und sich der jüdischen Gemeinde in ihrer Trauer und ihren Überlegungen zu den Lehren aus dem Holocaust anzuschließen. Die kanadische Regierung tat 2003 dasselbe.

Da zahlreiche jüdische Gemeinden in diesen Tagen des Jom HaSchoa gedenken, möchten wir uns ihnen anschließen und unser Mitgefühl für das unermessliche Leid der Opfer und Überlebenden des Holocaust zum Ausdruck bringen. Wir werden dies

mit Texten, Gebeten und rituellen Elementen tun, die vom Christlich-Jüdischen Dialog von Montreal vorgeschlagen wurden.

Während dieser Gedenkfeier werden wir auch für die Opfer aller anderen menschlichen Tragödien beten, die unsere Welt noch immer plagen. Wir werden Gott bitten, uns die Augen für die Gegenwart des Göttlichen in jedem Menschen zu öffnen und unser Engagement zur Förderung von Respekt, Gerechtigkeit, Frieden und Liebe in unserer Gesellschaft zu unterstützen.

(Eigene Übersetzung)

Quelle:

<http://www.oikoumene.ca/events/41st-christian-commemoration-of-the-shoah-an-invitation-to-christian-communities/> (2024-04).